

Obstalden

Schulort:	Kanton 1799: Obstalden	Linth Glarus	Ort/Herrschaft 1750:	Glarus
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Obstalden	Kanton 2015:	Glarus
	Kirchgemeinde 1799:	Kerenzen	Gemeinde 2015:	Glarus Nord
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 27-28v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 592: Obstalden, [http://www.stapferenquete.ch/db/592].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Obstalden (Niedere Schule, reformiert)			

06.03.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand unserer Schule in Obstalden.

Aus Überzeugung seines eigenen Unvermögens überbrachte mir unser SchulMster die eingesandten Fragen über den Zustand einer unserer Gemeinds Schulen, Die ich daher — an seiner statt — mit Nachstehendem beantworte.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- Der Name des Dörfchens, worinn unsere Schule gehalten wird, heißt Obstalden in der Agentschaft gleichen Namens; zur Gemeinde Kerentzen Districts Glarus, Kantons der Linth gehörig.
- Innerhalb des Umkreises der nächsten 1/4. Stunde liegen 88. Schulgen-Häuser; und innerhalb des Umkreises der 2.ten 1/4.te 15. Häuser. Die zum Schulbezirk gehörigen Dörfchen heißen 1. Obstalden, indeßen Mitte die Schule gehalten wird, und hat von 6. bis 14. Jahren ca. 33. Unterrichts bedürftige Kinder. 2. voglingen, eine 1/4. Stunde vom Schul Orte entfernt, und hat 11. U: bed. Kinder. 3. Wallengufflen, eine 1/4. St: vom Schul O: entfernt, und hat 9. U. b. Kinder. 4. Nidstalden, eine 1/4. St. vom Schul O: entfernt, und hat 4. U: b. Kinder 5. Mühlethal, eine 1/2 St. vom Schulo: entfernt, und hat 8. U: b. Kinder. Die in der Nähe von obigen Dörfchen liegenden Baurenhofe und ihre Kinder sind unter obiger Angabe begriffen.
- In unserer Nachbarschaft liegt: |[Seite 2] 1. die Schule in Müh lehorn, die eine 1/2 St. von hier entfernt ist; und 2. die Schule in Filz bach, die eine 1/4. St. von hier entfernt liegt.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- In unserer Schule wurde bis dahin — kümmerlich — gedrucktes lesen und buchstabieren und schlecht schreiben gelehrt. An Entwicklung und Ausbildung der verstandes und Seelen Kräfte wurde bis dahin in unserer Schule nicht einmal gedacht, geschweige versuche darinn gemacht. den Winter dauert die Schul von halb 9. bis 11. Uhr vormittags, und Nachmittags von 12. bis 2. Uhr. den Sommer hingegen wird nur vormittags Schule gehalten. Mein Schulbuch ist allgemein eingeführt. Der Schul Mstr schreibt jedem Schüler, das Schreiben lernt, eine eigene vorschrift.
- Unter den Schulkindern herrscht gar keine Abtheilung in Claßen; leider! auch gar keine Eintheilung der Stunden zu diesen oder jenen bestimmten Geschäften.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- Alle Schulgenößigen Gemeindsbürger erwählen alljährlich durch die Mehrheit der Stimmen den Schul Mster.
- Der gegenwärtige Schul M. erwählt heißt Balthasar Britt, von Obstalden. 60. Jahr alt, hat 5. erwachsene Kinder, und ist schon beynahe 30. Jahr unser Schul Mster, ausgenommen daß die Schule, zwischen dieser zeit, ein Pfaar Jahre einem andern anvertraut wurde.
- Er gab sich vorher mit der Dacher und Schreiner Arbeit ab, das auch jetzt noch, |[Seite 3] nach der Schulzeit seine Beschäftigung ist. — So wenig ich den guten Willen dieses braven alten Manns mißkenne, so gerne ich ihme in Ansehung seiner Dürftigen Lage eine Unterstützung wünschen möchte; so halte ich es dennoch für meine Pflicht zuzagen: daß unsere Schule eines fähigern und thätigern Lehrers höchst bedürftig ist.
- Die Schule wird leider immer weniger und unfleißiger besucht. Im Sommer kommen im Durchschnitt genommen täglich — höchstens — 10. und im Winter 20. Kinder in dieselbe.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	<p>Unser Schulgut besteht zugleich aus dem sogenannten alten und aus dem neuen Schulgut. Das <u>alte Schulgut</u> gehört nämlich dem ganzen Tagwen Kerentzen, und alß nicht ausschließlich unserer Agentschaft, — deßen anfängliches Ursprung unbekannt ist. Er besteht aus fl. 300. Capital. vorhin wurde aus dem zins davon des Pfarres, der die Schule halten mußte, alsr Schulmster, nebst einem Honorar aus der Tagwens Caße bezahlt; jetze aber, seit der Errichtung des neuen Schulguts, wird aus deßen zins allen denjenigen armen Kindern des ganzen Tagwens, welche eine unserer 3. Tagwens Schulen, worinn sie nicht Schulgenößig sind, besuchen, das deswegen zu bezahlen schuldige Winter Schulgeldt (ca. fl. 1.) bezahlt, wenn sie daselbe beim Schulvogt alsen Allmosen begehren. Solte außert obiger Ausgabe von dem zins dieser fl. 300. noch etwas übrig bleiben, so bezieht dasselbe der Schul Meister zu Obstalden nebst seinem Jahrlohn. [Seite 4] <u>Das neue Schulgut</u> ward von einzlen Hausvätern unserer Agentschaft zum Unterricht ihrer Kinder durch einen eigenen Schul Lehrer Anno 1763. gestiftet. Durch freywillige kleinere und größere Beyträge, die wükllich ihrem geringen vermögen angemessen waren, entstand eine Summe von 90 fl. — Alle 1/4 Jahr zahlte ferners jeder Haus vatter (wenn er auch keine Unterrichts nöthige Kinder hatte) von Anfang der Stiftung bis Anno 1774. einen 1/4 fl. so genanntes frohnfaßen Geldt. Durch dieß und durch vermächtniß Gelder; durch einen Abzug des vermögens verstorbener Schulgenößen, 1. fl. vom 1000.; durch auferlegte Abgaben, solcher Schulgenößen, die irgend ein Lands- oder Gemeinds Ammt erhalten hatten; durch einen 1 1/2 fl. starken Beytrag eines jeden Schulgenößigen Hochzeiters; durch eine obrigkeitlich erhaltene Beysteür aus dem Evang: Land Schatz des alten Kantons Glarus; und und durch eine Steür von fl. 100. aus der Tagwens Casse in Kerentzen, entstand ein Capital, das gegenwärtig (ohne obige 300 fl: des alten Schulguts) fl. 1492. 37 s. beträgt.</p> <p>vorhin mußte jedes Kind, das in die Schule gieng, alle Jahr einen 1/4 fl. <u>Schulgelt</u> bezahlen, das seit 3. Jahren aufgehoben ist.</p> <p>Wir haben kein <u>Schulhaus</u>, sondern eine <u>Schulstube im Pfarrhause</u>, die aus der Tagwens Casse unterhalten wird.</p> <p>die <u>Geringe Besoldung</u> des Schul Msters wird fast ganz aus dem zins obigen Schulguts bezahlt, und mag jährlich ungefehr in 70. fl. bestehen. Nämlich 59. fl. vom zins des neuen Schulguts; ein Paar fl. von Schulkindern, die nicht Schulgenößig sind; und der übriggebliebene zins des Alten Schulguts.</p>
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Sehnsuchtsvoll und freudig sehe ich der Einsetzung unsers neüzuerwählenden Schulraths und so vielen höchstnöthigen und wohlthätigen Verbeßerungen in dieser sache entgegen!! <i>Niedergeschrieben d. 6t Merz 1799.</i> von J. Rud: Steinmüller Pfr in Kerentzen

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1449, fol. 27-28v <u>Beantwortung der Fragen über den Zustand unserer Schule in Obstalden.</u>
Briefkopf	Aus Überzeugung seines eigenen Unvermögens überbrachte mir unser SchulMster die eingesandten Fragen über den Zustand einer unserer Gemeinds Schulen, Die ich daher — an seiner statt — mit Nachstendendem beantworte.
Transkriptionsdatum	28.09.2011
Datum des Schreibens	06.03.1799
Faksimile	592BAR_BO_10001483_Nr_1449_fol_27-28v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Steinmüller
Verfasser Vorname	Johann Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Obstalden	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Glarus
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Glarus	Kanton 2015	Glarus
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Obstalden	Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Kerenzen	Gemeinde 2015	Glarus Nord
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	729917				
Geo. Länge	219884				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Obstalden (ID: 821)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2.5	4.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Gedrucktes Lesen
 Buchstabieren
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	10	20
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4326)

Name: Britt
 Vorname: Balthasar
Weitere Informationen
 Alter: 60
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Obstalden
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 30 Jahren
 Lehrer seit: 30 Jahren
 Erstberuf: Dachdecker
 Schreiner
 Zusatzberuf: Dachdecker
 Schreiner